



11. Sept. 2011
Ausgabe 32

SUNDAY RETRO CLASSICS® GAZETTE

PARALLELWELTEN
DAIMLER UND BENZ

- Buch-Tipps: Oldtimer Katalog
- Lifestyle: 170 qm Jaguar
- Chelsea Auto Legends



Alfa Romeo

1500 SS ZAGATO



GRAND PRIX REVIVAL



TIPPS & TRICKS



KUNST BY IAN COOK

KRAFTPAKET

ALFA ROMEO 1500 SS ZAGATO

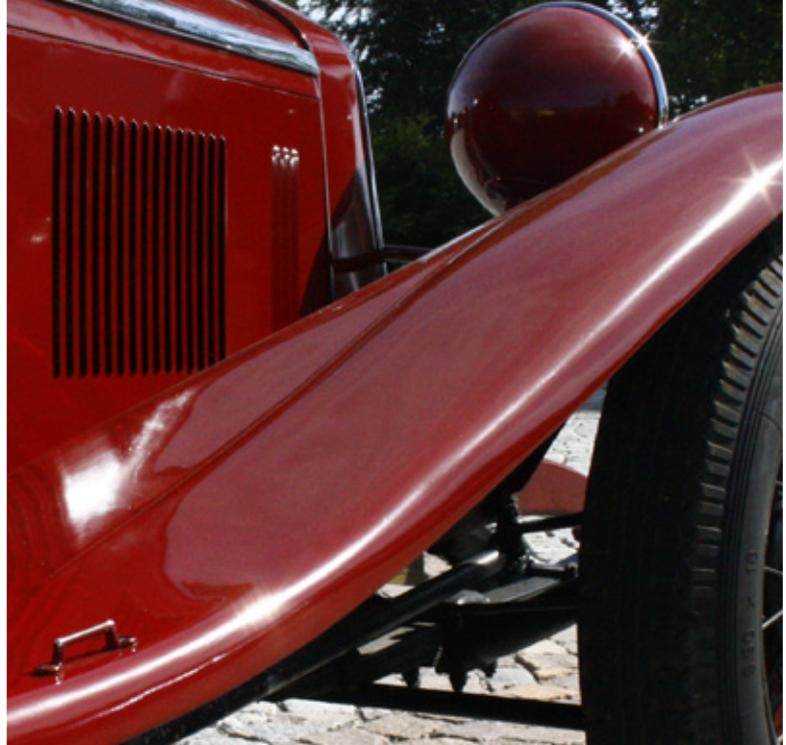
Präsentiert wurde der Alfa Romeo 6C 1500 bereits in Mailand im Jahr 1925. Doch die erwartungsvollen Kunden mussten noch zwei Jahre warten, bevor die ersten Fahrzeuge ausgeliefert wurden. Alfa Romeo konzentrierte sich seinerzeit auf den Bau von Fahrgestellen und Motor. Die Karosserie überließ man Spezialisten. Das Blechkleid des hier gezeigten Sportwagens von 1928 wurde von Zagato geschmiedet und mutet optisch an wie ein Vorbote des späteren 6 C 1750. Ausgestattet mit 76 PS wurde eine Höchstgeschwindigkeit von mehr als 140 km/Stunde erreicht.

Lesen Sie mehr und sehen Sie hier das Video ...

TEXT/BILD: Kay MacKenneth Oldtimer TV









BEST OF SHOW

FERRARI 250 GT BERLINETTA ZAGATO SPECIAL

Die Welt-Elite der Oldtimer-Sammler flog für zwei Tage in Florenz ein. „Unique special Once“, eine Veranstaltung, bei der nur Raritäten gezeugt werden, fand zum zweiten Mal im Park des Fünf-Sterne Hotels Four Seasons statt, im früheren Palazzo della Gherardesca. Kaum ein anderer Park der Stadt kann es mit diesem aus dem Jahr 1473 aufnehmen. 82 kostbare Fahrzeuge stellten sich in dieser Kulisse aus dem 15. Jahrhundert der kritischen Jury.

„Die Auswahl der Gewinner war eine extrem schwierige Entscheidung“, konstatierte Adolfo Orsi, Automobil-Experte und Chef der internationalen Jury. „Wir haben über zwei Stunden diskutiert. Der finale Showdown spielte sich dann zwischen dem 1938 Bugatti 57 S Cabriolet und dem 1962 Ferrari 268 SP ab. Beide erfüllten das Kriterium der Einzigartigkeit. Schließlich entschieden wir uns für den Ferrari 250 GT Berlinetta, der von Zagato gebaut wurde.“



Der Ferrari 250 GT Berlinetta aus dem Besitz von David Sydorick ist die erste von fünf Berlinetta Karosserien von Zagato auf einem langen Radstand und einer von nur drei mit dem berühmten „double-bubble“-Dach. Neu gekauft in Italien, nahm das Auto 1956 in einen Wettbewerb teil, ebenso bei der Mille Miglia mit Camillo Luglio am Steuer. 1960 folgte der Export in die USA. Der heutige Eigentümer zeigte den Wagen ab 1999, bei mehreren Concours d'Elégance im Laufe der Jahre, einschließlich Pebble Beach, Villa d'Este, und bei Ferrari 60 auf dem Fiorano Circuit.

TEXT: Adrien Duncan Oldtimer TV



KURZ NACHRICHTEN



Rheinland Classics startet in Daun

„Ein interessantes Teilnehmerfeld wartet auf die Besucher und Fans der diesjährigen Int. RheinlandClassics. Wir haben rund 50 Teams aus sechs Ländern Europas mit über zwanzig verschiedenen Automarken“ so die Veranstalter Peter Schlömer vom MSC Daun und Wolfgang Heinz. Die Vulkaneifel-Stadt Daun ist in diesem Jahre wiederum das Zentrum dieser internationalen Oldtimerrallye. Und so werden sich am 16. + 17. September die besten europäischen Oldtimerteams hier ein Stelldichein geben. Wiederum er-

hielt die Veranstaltung u.a. vom Oldtimer Weltverband FIVA das FIVA A - Prädikat, quasi die Weltmeisterschaft. In den zwei Wertungen „Experten“ und „Beginner“ steht für die Teams eine spannende und attraktive Strecke zwischen der Vulkaneifel und der Mittelmosel im Bordbuch. Auf rund 350 km warten jede Menge Aufgaben aber auch touristische Reize der Region auf die Teams aus Österreich, Belgien, Luxemburg, der Schweiz, Holland und Deutschland. Infos über Teams, Strecke und Durchfahrtszeiten:

AUTOR: Oliver Kammern Oldtimer-TV

GERÄUSCH KULISSE

First Class Teilnehmerfeld & Polizei-Besuch

Seit Jahren zählt sie zu den schönsten Oldtimer-Rallies der Schweiz: die Gstaad Classic Audemars Piguet. Auch in diesem Jahr kamen rund 70 Oldtimer in den Schweizer Urlaubsort. Bestechend ist bei der Gstaad Classic die große Vielfalt und die hohe Qualität der teilnehmenden Fahrzeuge. Zwei Jaguar SS100, ein Bugatti Type 50 und ein Alfa Romeo 1750 GS sind eindrucksvolle Vertreter der Vorkriegszeit. Andere Fahrzeuge wurden dort zum ersten Mal öffentlich gezeigt, wie der wunderbare Ferrari 250 GT SWB Nr.89, der einen zweiten Platz bei der Tour de France Automobile von 1960 zu seiner Bilanz zählen kann. Als Gast ließ sich auch Formel 1 Legende Bernie Ecclestone sehen.

Überschattet wurde die diesjährige Ausgabe des Events durch einen Polizei-Einsatz im Berner Land. Die Geräuschkulisse, die die Motoren der Vorkriegsfahrzeuge verursachte, war Anlass mehrerer Beschwerden der Schweizer Einwohner. Das Ende waren mehrere Strafzettel, unter anderem auch für Geschwindigkeitsübertretungen. Ein Sprecher des Veranstalters resumierte: „Als Veranstalter zahlreicher Rallies und Wettbewerbe in ganz Europa, erleben wir immer wieder, wie willkommen klassische Fahrzeuge sind. Aber offenbar nicht überall ... Es sieht aus, als sei dies im Berner Land nicht der Fall obwohl diese Gegend mit die schönsten Straßen hat, die wir während dieser drei Tage Veranstaltung gesehen haben.“



TEXT: Oliver Kammern Oldtimer TV

EXTRAKLASSE

CONCOURS DER SCHEUNENFUNDE

Eine ganz besondere Kategorie gibt es beim automobilen Schönheitswettbewerb Fairfield County Concours d'Elegance im amerikanischen Connecticut: den Scheunenfund. Ganz Amerika beteiligt sich an der Suche nach dem schönsten Automobil oder Motorrad, das im Dornröschenzustand aufgefunden wird. In diesem Jahr findet der Event zum achten Mal in Westport am 17. September statt. Eine fachkundige Jury wird eine Fachjury den schönsten Scheunenfund mit der aufregendsten Geschichte wieder prämiieren, wie im Jahr zuvor ein Saab Baujahr 1965. Der Concours in Westport zählt zu den schönsten Oldtimer-Events im Norden Amerikas und wird u.a. von Porsche Nordamerika und Tiffany & Co unterstützt. Neben 200 Oldtimern, die sich im Concours messen werden, findet eine Automobil- und Automobilia-Auktion von Bonhams statt. Mehr als 100.000 US-Dollar werden jährlich an Spenden für wohltätige Zwecke gesammelt.

www.fairfieldcountyconcours.com/barn





RETROCLASSICS



Retro Classics Prüfen, Versichern, Zulassen

Vom 22.-25. März trifft sich die Welt der automobilen Klassiker in Stuttgart auf der Retro Classics. Als praktischen Service bietet die Messe im Jahr 2012 für Fahrzeuge, die im Raum Böblingen zugelassen werden, gleich in der gewerblichen Verkaufshalle die Zulassung, Umschreibung oder Abmeldung von Fahrzeugen, die Prüfung und die passende Versicherung

jeweils durch die entsprechenden Partner-Unternehmen an. Auf der Retro Classics 2012 werden rund 1300 Aussteller im Bereich Oldtimer, Youngtimer und Neo Classics, Restauration, Ersatzteile und Zubehör, Oldtimerclubs, Museen, Klassische Motorräder erwartet.

www.retroclassics.de

MIT SONNTAGS
13-18 UHR
SHOPPING



SAISONABSCHLUSS 2011

Sonntag, 16. Oktober 2011

11.00 - 16.00 Uhr Eintreffen aller Teilnehmer
ab 13.00 Uhr alle Geschäfte geöffnet zum Sonntagsshopping
ab 16.30 Uhr Siegerehrung

120 GESCHÄFTE · 3000 KOSTENFREIE PARKPLÄTZE
 MO, DI, MI, FR, SA BIS 20 UHR · DO BIS 22 UHR GEÖFFNET

breuningerLAND
LUDWIGSBURG



Teilnahmebedingungen:

Der Wettbewerb ist für alle klassischen Fahrzeuge bis Baujahr 1981 ausgeschrieben, wobei das erstmalige Fertigungsjahr des Fahrzeugmodells ausschlaggebend ist.

Bewertungskriterien:

- ältestes Fahrzeug
- ältestes Zweirad
- weiteste Anreise auf eigener Achse
- älteste/r selbstfahrende/r Teilnehmer/in

Die Sternfahrt ist startgeldfrei.*
 Die Gewinner werden mit Pokalen ausgezeichnet.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

* Die ersten 500 angemeldeten Teilnehmer (chronologisch sortiert nach Eingang bei uns) erhalten eine Startnummer, die zum Parken auf dem für Oldtimer reservierten Parkplatz berechtigt - und eine Erinnerungsplakette.

Anmeldung zur Teilnahme

(bitte vollständig in Druckbuchstaben ausfüllen)

Name	Vorname
Straße	
PLZ/Ort	
Tel/Fax	Geb.-Datum
E-Mail	
Fahrzeug	Farbe
Baujahr	<input type="checkbox"/> PKW <input type="checkbox"/> Motorrad <input type="checkbox"/> offen: <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein

Anmeldeschluss: 5. Oktober 2011. Nach Einreichung der Anmeldung erhalten Sie rechtzeitig vor der Veranstaltung Ihre Unterlagen inklusive Startnummer.

BITTE PER POST/FAX SENDEN AN: RETRO Promotion GmbH
 Postfach 1321 · 71266 Renningen · Telefon: 07159/927809 · Fax: 07159/17208
 info@retropromotion.de · www.retropromotion.de

breuningerLAND
LUDWIGSBURG

UNSERE PARTNER:



Heinkelstraße 1 · 71634 Ludwigsburg · Telefon 07141- 221 44 13 · www.breuningerland-ludwigsburg.de



Messe Stuttgart
Mitten im Markt

RETRO CLASSICS®

DIE GANZE WELT AUTOMOBILER KLASSIKER



MESSE STUTTGART | 22. - 25. MÄRZ 2012

* PREVIEW UND RETRO NIGHT® 22. MÄRZ 2012



Concept Car: i8

Elektrosportler der Zukunft

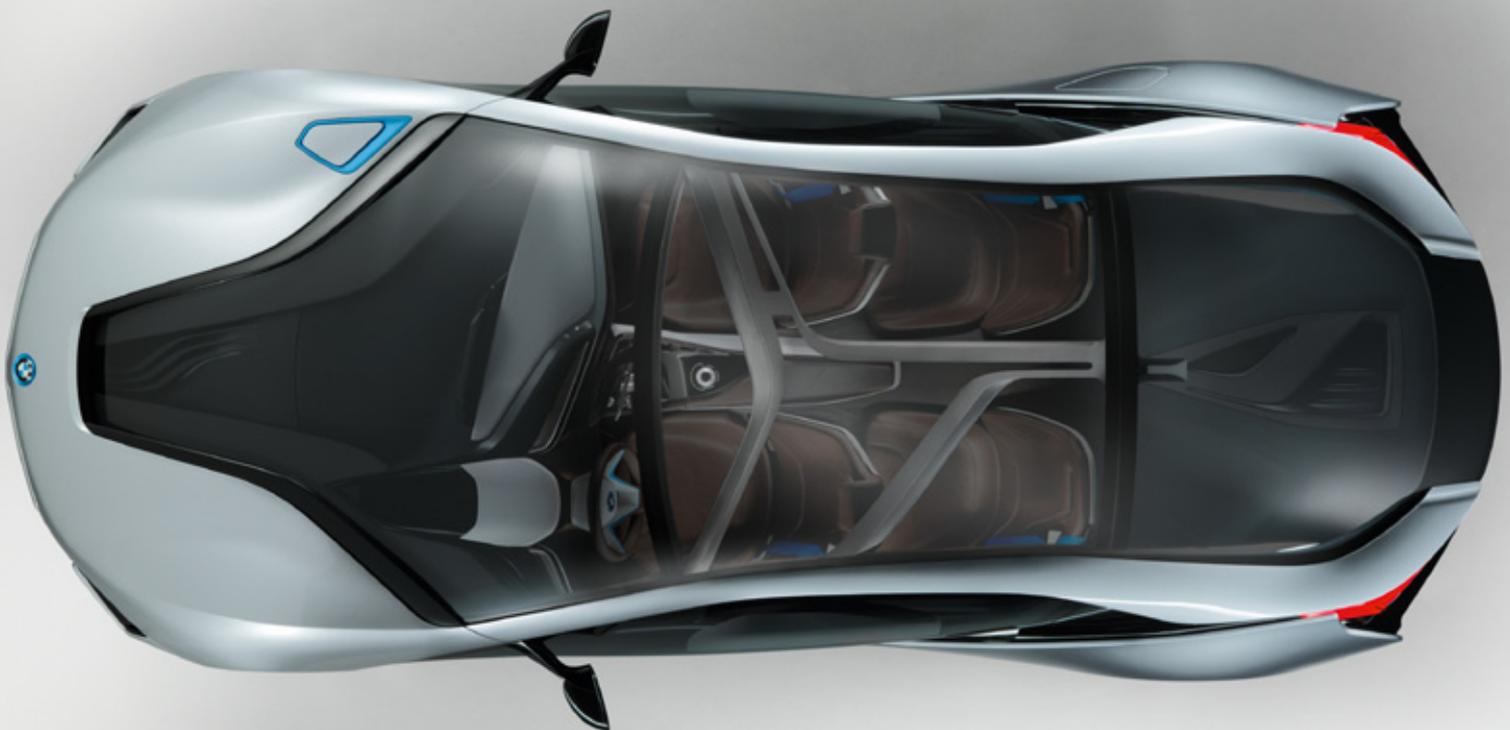
TEXT: Oldtimer TV

Der BMW i8 ist ein sportlicher Plug-in-Hybrid, den es ab 2013 als Serienfahrzeug geben soll. Der i8 mit seinem Plug-in-Hybridkonzept vereint einen Verbrennungsmotor mit einem Elektroantrieb. Er besitzt keine selbsttragende Karosserie, sondern ist aus zwei unabhängigen Einheiten konzipiert. Modul eins ist die Fahrgastzelle aus Kunststoff, Modul zwei integriert Fahrwerk, Energiespeicher, An-

trieb und Crashfunktionen. Die Türen des 2+2-Sitzer öffnen sich flügelartig nach oben. U-förmig gestaltet sind die Scheinwerfer und Heckleuchten, was ein i-Modelle Merkmal werden soll.

Der Antrieb des kleineren i3 ist in modifizierter Form auch im i8. Als Verstärkung arbeitet zusätzlich ein turbogeladener Dreizylinder-Benziner mit 223 PS und bis zu 300 Newtonmeter Drehmoment. Damit sprintet der

i8 in 4,6 Sekunden auf Tempo 100. Bei 250 km/h wird abgeregelt. Der Verbrauch soll bei 2,7 Litern liegen. Bis zu 35 Kilometer kann der i8 auch nur elektrisch gefahren werden. Die Aufladzeit des Energiespeichers soll weniger als zwei Stunden sein. Wichtiges Kriterium für einen Sportwagen: der niedrige Schwerpunkt, der durch den Sitz der Batteriezellen in einer Art Mitteltunnel, dem sogenannten „Energiekiel“.



WAS ist Neo Classics ?

Zur Gruppe der Neo Classics zählen Luxuslimousinen oder Manufakturfahrzeuge, die aufgrund ihrer geringen Stückzahlen oder ihrer bestechenden Formgebung schon heute als Klassiker gelten.

KURZ NACHRICHTEN

FRONTANTRIEB

GLENOOR GATHERING, USA



„Avant Garde: die ersten Frontantriebe“, „16 Zylinder Motoren“, die „Automobile von Darrin“ und „Große Ghia Designs“ sind die großen Themen des diesjährigen Concours d’Elegance in Glenmoore, Canton, Ohio, USA (16.-18. September). Ein Star der Oldtimershow wird der Cord 812 Baujahr 1937

sein, der einst dem Westernfilmstar Tom Mix gehört hatte und der in einer aufwendigen Restauration in den Originalzustand zurück versetzt wurde, so wie ihn der Westernheld selbst gefahren ist. Am Event können nur Oldtimer teilnehmen, die eingeladen sind.

www.GlenmoorGathering.com



AUTOR: Adrien Duncan / Oldtimer TV

ARTHUR BECHTEL

MOTOR COMPANY



STUDIE

Stern vor VW & Opel

AUTOR: Oliver Kammern Oldtimer-TV

Laut einer Studie von TNS Emnid denken 45 Prozent der Deutschen beim Ausdruck „Youngtimer“ zuerst an einen Mercedes-Benz. Auf den nächsten Plätzen folgen VW mit 43 Prozent, Opel mit 33 Prozent, Ford mit 20 Prozent, BMW mit 17 Prozent und Audi mit zwölf Prozent. Für die von Mercedes in Auftrag gegebene Studie wurden 1 017 Männer und Frauen im Alter von 18 bis über 60 Jahren telefonisch befragt.



AUSSTELLUNG

Heiße Öfen im museum mobile

Der Legende nach war ein Motorrad der Auslöser dafür, dass August Horch ebenfalls motorisierte Fahrzeuge bauen wollte: Als Hildebrandt & Wolfmüller Ende des 19. Jahrhunderts das erste Serienmotorrad der Welt präsentierten, soll der geniale Ingenieur und Tüftler so begeistert gewesen sein, dass er wusste, was er fortan wollte. Umgehend soll er sich bei Benz in Mannheim beworben haben, wenig später gründete er

Horch & Cie. Und 1909 sein zweites Unternehmen – AUDI. Audi Tradition beleuchtet jetzt mit der neuen Sonderausstellung im Audi museum mobile in Ingolstadt all die Facetten des Motorrads. 47 verschiedene Marken, 33 Leihgeber - vom 10. September 2011 bis 31. Januar 2012 werden auf der Wechsellausstellungsfläche 61 heiße Öfen zu bestaunen sein.

AUTOR: Oliver Kammern Oldtimer-TV

AUTOKUNST

IAN COOK POPBANGCOLOUR MALT MIT AUTOS

Rote Farbe spritzt von durchdrehenden Reifen. Dann stürzt sich der Wagen in eine Orgie aus grün und blau. Er sitzt fest, wird befreit um erneut den Anlauf in die schlammartig wirkende Masse zu nehmen. Was auf den ersten Blick aussieht wie wildes Austoben mit einem ferngesteuerten Spielzeugauto ist Kunst. Jedenfalls im Endergebnis. Nichts ist wirklich dem Zufall überlassen. Künstler Ian Cook weiß was er tut und setzt seine „Werkzeuge“ zur Farbverteilung ganz gezielt ein. Dort hinten wird eine Bremsung gebraucht, hier vorne im Bild bitte fünf Mal schleudern.

Ein ferngesteuerter Monster-Käfer und die TV-Sendung „Art Attack“ inspirierten den britischen Künstler Ian Cook schon als Kind. Inzwischen hat sich aus den kindlichen Vorlieben eine ganz persönliche Art der Kunst entwickelt, deren Entstehungsprozess schon beim Zuschauen Spass macht. Erfolgreich ist der Engländer mit seinem „automotive Kunst“ Popbangcolour auch noch. Bei der Auto Show Chelsea Auto Legends wurde sein Gemälde „Porsche 917“ für rund 4500 Euro versteigert.

AUTOR: Oliver Kammern Oldtimer-TV





**POPANG
COLOUR**



**POPANG
COLOUR**



PARALLELWELTEN

Gottlieb Daimler und Carl Benz erfinden im Jahr 1886 unabhängig voneinander das Automobil. Aber auch in ihrer Rolle als Unternehmer gibt es Parallelen. So hatten beide Erfinder beispielsweise Probleme mit ihren Geldgebern: Die Gründer verlassen die Unternehmen, die ihren Namen tragen, weil sich ihre Geschäftspartner zu sehr einmischen oder gar intrigieren.

Carl Benz

1844 wird Carl Benz geboren, schon zwei Jahre später ist er Halbwaise. Trotz der knappen Finanzmittel legt seine Mutter Wert auf seine Ausbildung und bringt es bis zum Ingenieur. 1871 wagt Benz mit dem „Mechanikus“ August Ritter den Schritt in die Selbstständigkeit und eröffnet eine Werkstatt in Mannheim. Allerdings ist Ritter nicht gerade das, was man einen zuverlässigen Partner nennt. Nur mithilfe der Mitgift seiner Braut Bertha Ringer, die Carl Benz 1872 heiratet, kann

das junge Unternehmen überleben. Die Geschäfte laufen weiterhin schlecht, sodass sich der Autopionier neue Geldgeber sucht und sie in den Brüdern Bühler sowie den Banken findet. Doch wer Geld investiert, will auch am Geschäftserfolg teilhaben: So wird die Gasmotoren-Fabrik Mannheim 1882 in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Carl Benz hält nur 5 Prozent der Aktien, und weil seine Teilhaber versuchen auf seine Konstruktionen Einfluss auszuüben, verlässt der Tüftler das Unternehmen ein Jahr später.

Noch im gleichen Jahr findet Benz neue Teilhaber und gründet am 1. Oktober 1883 mit dem Kaufmann Max Kaspar Rose und dem Handelsvertreter Friedrich Wilhelm Eßlinger die Benz & Co. Rheinische Gas-



motoren-Fabrik, Mannheim, als offene Handelsgesellschaft. Die Gasmotoren verkaufen sich gut, und Benz kann nun endlich finanziell abgesichert weiter an den Wagenmotoren forschen: 1886 stellt er seinen ersten Patent-Motorwagen vor. 1890 treten die beiden

neuen Gesellschafter Friedrich von Fischer und Julius Ganß in das Unternehmen ein und Benz & Co. wächst bis zur Jahrhundertwende zum weltweit führenden Autohersteller heran.

1899 wird die Gasmotoren-Fabrik in die Aktiengesellschaft namens Benz & Cie. Rheinische Gasmotorenfabrik umgewandelt. Neben Carl Benz wird Julius Ganß Vorstandsmitglied. Während 1890 rund 50 Arbeiter für den Wagenbau ausgereicht haben, sind nun 430 Menschen bei Benz beschäftigt.



Weil die Umsätze nach dem Erscheinen des Konkurrenzprodukts Mercedes im Jahr 1901 dramatisch einbrechen und Carl Benz sich weigert, neuen Modellen und Konstruktionsprinzipien zuzustimmen, kommt es zum Zerwürfnis: Carl Benz beendet seine aktive Tätigkeit in der Firma. Die Geschäftsleitung holt den französischen Konstrukteur Marius Barbarou ins Mannheimer Werk, um der Konkurrenz von Daimler etwas entgegenzusetzen.

Allerdings verbessert die vom Konstrukteur eingeführte neue Baureihe die Situation der Firma nicht wesentlich, und so scheiden Ganß und Barbarou 1904 aus dem Unternehmen aus. Benz kehrt daraufhin zurück in den Aufsichtsrat. Der neue Gesellschafter Georg Diehl sowie Fritz Erle in seiner Funktion als Betriebsleiter lassen vom jetzigen Konstrukteur Hans Nibel die Modellpalette gründlich überarbeiten

und sorgen 1905 wieder für wirtschaftlichen Erfolg, vor allem mit Fahrzeugen der Ober- und Luxusklasse. Aber auch die Renn- und Rekordfahrzeuge werden weltberühmt, etwa der „Blitzen-Benz“ aus dem Jahr 1909. Benz selbst gründet 1906 in Ladenburg die Firma C. Benz Söhne. Das Unternehmen stellt bis 1923/24 ebenfalls Automobile her und ist danach als Automobilzulieferer tätig.

Bis 1927 gehört Benz dem Aufsichtsrat der Benz & Cie. und später der Daimler-Benz AG an. Als Dr. h.c. Carl Benz am 4. April 1929 im Alter von 84 Jahren stirbt, ist die Daimler-Benz AG längst zu einem international agierenden Topunternehmen der Automobilbranche geworden. Der Exportanteil beträgt 1929 bereits 15 Prozent am Gesamtabsatz, und die knapp 15.000 Beschäftigten fertigen jährlich weit mehr als 11.000 Automobile.

Gottlieb Daimler

Der 1834 geborene Ingenieur Gottlieb Daimler arbeitet 1862 zunächst als Konstrukteur für die Metallwarenfabrik Straub in Geislingen an der Steige. 1865 wird ihm die Leitung der Maschinenfabrik eines Bruderhaus-Waisenheims in Reutlingen übertragen, dort trifft er zum ersten Mal mit Wilhelm Maybach zusammen – ein kongeniales Team der Automobilgeschichte hat sich gefunden. 1869 übernimmt Daimler den Vorstand der Werkstätten der Karlsruher Maschinenbaugesellschaft und nimmt Maybach als Technischen Zeichner mit. Nach drei Jahren wechseln die beiden zur Gasmotorenfabrik Deutz, wo Daimler von Nikolaus Otto die Leitung der Fabrikation übertragen bekommt und neben Otto einer der beiden Direktoren ist. Das Unternehmen ist damals die größte Fabrik für Stationär-Gasmotoren. 1872 bringen Daimler und Maybach den Ottomotor zur Serienreife.

Nach einem Streit mit Otto verlässt Daimler 1882 die Firma Deutz und nutzt seine Abfindung, um eine Villa mit großem Garten in Cannstatt zu kaufen und im Gewächshaus eine Versuchswerkstatt einzurichten. Er will kleine, schnell laufende Verbren-

nungsmotoren entwickeln, die Fahrzeuge aller Art zu Lande und zu Wasser antreiben können. 1883 meldet er zusammen mit dem bei ihm angestellten Maybach den gemeinsam entwickelten revolutionär verbesserten Einzylinder-Viertaktmotor zum Patent an.

Doch das Privatkapital ist bei mittlerweile rund 25 Angestellten schnell aufgezehrt, und so muss sich Daimler finanzkräftige Partner suchen: Im November 1890 gründet er mit Max von Duttenhofer und Wilhelm Lorenz die Daimler-Motoren-Gesellschaft (DMG). Die Fäden im Hintergrund zieht dabei der Bankier Kilian Steiner von der Württembergischen Vereinsbank. Doch von Anfang an gibt es Ärger: Die Vertragsmodalitäten sind für den als technischen Direktor vorgesehenen Daimler-Vertrauten Maybach unannehmbar, sodass er bereits am 11. Februar 1891 aus dem Unternehmen ausscheidet. Und Daimler wird immer unglücklicher mit der Geschäftspolitik seiner Partner: Während Duttenhofer stationäre Motoren produzieren will, liegt Daimler die Fahrzeugproduktion am Herzen. Letztlich einigt man sich auf den Kompromiss, dass Daimler unabhängig von der DMG mit Maybach weiter forschen darf.





Allerdings wird das Verhältnis zwischen Daimler und seinen DMG-Geschäftspartnern immer angespannter, und schließlich werfen Duttenhofer und Lorenz den Erfinder ganz aus dem Geschäft. Nach einigem Machtgeplänkel veräußert er ihnen 1894 sein Aktienpaket und die Rechte an seinen Erfindungen für 66.666 Reichsmark. Ganz sicher nicht freiwillig: Seine Geschäftspartner drohen ihm mit Konkurs, denn die Württembergische Vereinsbank würde bei seinem Bleiben die Verbindlichkeiten einfordern. Gottlieb Daimler scheidet aus dem Unternehmen, das seinen Namen trägt, und widmet sich gemeinsam mit Wilhelm Maybach vorübergehend im Hotel Hermann in Cannstatt der Weiterentwicklung des Automobils.

Nicht betroffen von der Abtretung sind allerdings die Patente und deren Verwertung in Frankreich, das hat sich Daimler bereits 1890 bestätigen lassen. Daimlers gute Beziehungen zu europäischen Mitstreitern stellen letztlich seinen Ruf wieder her: Der Brite Frederick Richard Simms, der Daimler und seine Motoren 1890 kennenlernt und sich die Verwertungsrechte für das gesamte britische Empire reservieren lässt, findet

ein finanzkräftiges Konsortium, das 1895 die Daimler-Patente kaufen würde. Allerdings ist ihm klar, dass sie ohne die Auto-pioniere Daimler und Maybach nicht viel Geld wert wären, und so setzt er die DMG unter Druck: Daimler erhält seine 178 Aktien zurück – das entspricht 19,8 Prozent des Grundkapitals – sowie 5 Prozent vom jährlichen Gewinn der DMG. Maybach wird technischer Vorstand und bekommt 30 Aktien. Duttenhofer und Lorenz finanzieren eine Kapitalerhöhung.

Allerdings gehen die Querelen weiter: Duttenhofer und Lorenz gründen 1898 an Daimler vorbei die Motorfahrzeug- und Motorenfabrik Berlin (MMB). Dort bauen sie ebenfalls nach Daimler-Lizenzen Automobile, vor allem Lastwagen, vielfach von Elektromotoren angetrieben. Als Gottlieb Daimler im März 1900 stirbt, werden seine Erben entmachtet: ihnen bleibt lediglich der Status einflussloser Kleinaktionäre. Zwei Jahre später verschmelzen das Cannstatter und das Berliner Unternehmen unter dem seit 1890 bestehenden Namen Daimler-Motoren-Gesellschaft zu einer Gesellschaft, und in Berlin entwickelt sich der Betrieb zum Nutzfahrzeugwerk der DMG.

AUTOR: Oliver Kammern Oldtimer-TV

RENNREVIVAL

GRAND PRIX DE BRUXELLES

Rund 10.000 Zuschauer erlebten das Revival des Formel 1 Grand Prix unter dem Atomium in Brüssel. 98 Renn-Oldtimer waren am Start und einige von Ihnen waren schon im Gründungsjahr 1961 zu sehen. Damit die große Schau der Renn-Boliden von einst überhaupt stattfinden konnte, legte man eigens den über einen Kilometer langen Boulevard Centenaire still und machte so den Weg frei für die Demonstrationsfahrten. Ein Highlight des Events war der Auto Union Typ A 1934, der allerdings aufgrund eines Ölpumpenproblems nicht auf die Strecke kam. Bugatti, Matra, Lotus, Cooper, McLaren, Ligier, Fittipaldi, Porsche und Ford GT40 begeisterten bei ihren Runden die Zuschauer. >>

AUTOR: Adrien Duncan Oldtimer-TV









CHELSEA AUTOLEGENDS

LIFETIME ACHIEVMENT AWARD FÜR SIR STIRLING MOSS

„Es war unser Ehrgeiz, die diesjährige Show größer und noch besser als die letztjährige Veranstaltung zu machen und das haben wir erreicht mit mehr erstaunlichen Autos, einem größeren Show-Bereich, einem Plus für die Spendenaktionen der Royal Hospital,“ freute sich Eric Verdon-Roe, Vorsitzender der Chelsea AutoLegends, die am vergangenen Wochenende in London stattfand. Obwohl sich das Wetter von seiner britischen Seite mit Starkregen zeigte, kamen mehr als 8000 Besucher. „Der Anblick und die Geräusche der Supersportwagen bei ihrer Ankunft und das Line-up der echten Le Mans Autos“, so Verdon-Roe „erwies sich als Zugpferd.“ >>

AUTOR: Adrien Duncan Oldtimer-TV









Schirmherr der Veranstaltung war Großbritanniens berühmtester Rennfahrer Sir Stirling Moss OBE, der auch mit dem Lifetime Achievement Award ausgezeichnet wurde. Zu Moss gesellten sich weitere VIPs wie Rallye-Champions Paddy Hopkirk und Russell Brookes, der achtfache Weltmeister im Radfahren Phil Read MBE, renommierte Sportwagen-Veteranen wie Richard Attwood und David Piper und Ex-Ferrari-Werksfahrer Tim Schenken und Peter Sutcliffe.



Lesen Sie mehr und sehen Sie hier das Video ...

Oldtimer Standardwerk ...

Bereits zum 25. Mal erscheint der Oldtimer-Katalog aus dem Heel Verlag und gibt einen Überblick über den Markt der Oldtimer-Branche. Die Jubiläumsausgabe erschien in enger Zusammenarbeit mit dem ADAC und präsentiert rund 1100 Old- und Youngtimerfahrzeuge von Abarth bis Zündapp in Wort und Bild, dazu mit einer Preisliste von „Classic Data“. Die Oldtimer-Branche zeigt sich – allen Krisenerscheinungen vergangener Jahre zum Trotz – stärker denn je. Händler und Auktionshäuser melden beste Erlöse, der Markt, auch für private Fahrzeugverkäufe, ist auf hohem Niveau stabil. Alte Autos machen nicht nur aus wirtschaftlicher Sicht Sinn, sondern bieten – trotz manch drohender Probleme wie E10-Sprit und innenstädtischer Fahrverbote – auch jede Menge Spaß! Vor allem natürlich beim

Fahren, aber ebenso beim Schrauben, beim Restaurieren oder bei Rallyes und Treffen – Oldtimer-Besitzer widmen ihrem Hobby sehr viel Zeit und Energie.

Auch diese 25. Ausgabe des Oldtimer-Katalogs erweist sich für alle Liebhaber klassischer Fahrzeuge wieder als unverzichtbarer Lotse durch den immer größer und unübersichtlicher werdenden Oldtimermarkt. Der Bestseller des Heel-Verlags hat in der Oldtimerszene den Rang eines Standardwerks und ist europaweit der größte Marktführer für Interessenten, Käufer und Verkäufer automobiler Klassiker. In der Jubiläumsausgabe werden wieder zahlreiche neue Modelle mit Bildern, ausführlichen technischen Daten in tabellarischer Form sowie einer kurzen Markengeschichte vorgestellt.

AUTOR: Valery Reuter Oldtimer-TV



JAGUARENSUITE

DESIGN AUF 170 QM

Spritzige Sportwagen und edle Limousinen können Gäste des 51 Buckingham Gate in London nicht nur vor, sondern ab September auch im Hotel bewundern. Die neue, weltweit erste Jaguar Suite beruht auf einer Kooperation der größten Hotelgruppe Indiens mit der Automobil-Schwester aus dem Tata-Konzern. Eine Zusammenarbeit, die weit über familiäre Verbundenheit hinaus geht. Sowohl Jaguar als auch Taj Hotels blicken auf eine lange Tradition zurück und gelten als Pioniere und Wegbereiter zahlreicher Innovationen. Die Erfolgsgeschichte von Jaguar beginnt 1931, als der erste eigene Sportwagen aus den Fabrikhallen rollte. Taj Hotels Resorts and Palaces wurde 1903 gegründet und ist heute die größte Hotelgruppe Indiens.

Die Jaguar Suite misst 170 Quad-

ratmeter, aufgeteilt in zwei Schlafzimmer, sowie Wohn-, Ess- und Arbeitszimmer, Küche und Bad. Alle Räume sind mit Kunstwerken und Fotografien von Jaguar-Modellen ausgestattet – vom legendären 1960er E-Type bis zum hoch modernen C-X75. Im Interieur spiegelt sich der Einfluss des Jaguar-Design Direktors Ian Callum in der Verwendung edler Materialien wie Leder, Chrom und Hochglanz-Lack wider. Unaufdringlich hat er die Details aus der Luxus-Automobilindustrie in das moderne Design des Hotels integriert, etwa in den Tapeten und Miniatur-Sammlerstücken, die das Herz jedes Jaguarfreundes höher schlagen lassen.

www.tajhotels.com.

AUTOR: Valery Reuter Oldtimer-TV



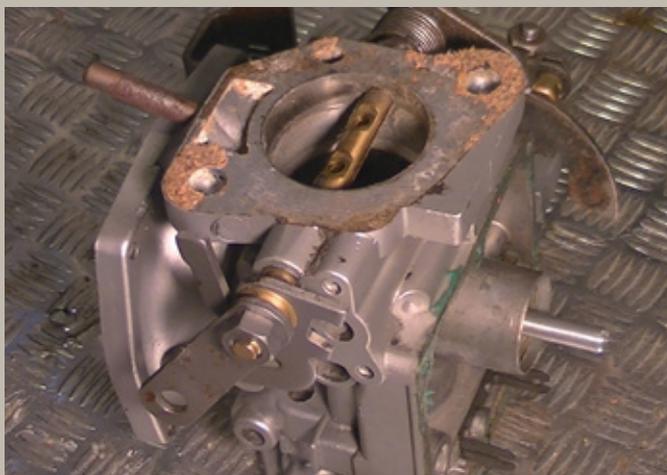


TIPPS & TRICKS



Oldtimer Spezialist Bernd Klos von Klos Motorentechnik gibt Technik-Tipps und bantwortet technische Fragen.

Optimieren & Kraftstoff sparen Teil 1



In Zeiten in denen die Benzinpreise immer teurer werden, ist es durchaus angebracht, auch den Verbrauch des Oldtimers zu optimieren. Mit einigen wenigen Handgriffen kann der Oldtimer in der nächsten Saison durchaus die ein oder andere Tankstelle auslassen.

Natürlich beginnt das Sparen in erster Linie mit der Fahrweise. Rechtzeitiges Schalten in niedrigere Gänge und eine sanfte Fahrweise sind die Basis.

Technisch gesehen ist aber in erster Linie das Kraftstoffsystem ein eventueller Verursacher für einen hohen Verbrauch.

Der Aberglaube mehr Kraftstoff gäbe dem Motor mehr Kraft ist definitiv falsch. Ein zu hoher Kraftstoffanteil in der Gemischzubereitung führt zu einer Übersättigung des Motors, mit dem Effekt, dass die Kerzen feucht werden oder verrußen. Überprüfen Sie den Zustand des Vergasers. Verstopfte Düsen, spröde Membrane und ein falsch eingestellter Schwimmer können die Ursache für einen zu hohen Verbrauch sein. Sind der Schwimmer oder das Schwimmernadelventil defekt, kommt es zu einem zu hohen Pegel des Benzins in der Schwimmerkammer und läuft in den Motor über. Eine Vergaserüberholung durch einen Fachexperten lohnt sich in jedem Falle, denn ein optimierter Vergaser ist neben der Zündung das Herz eines gut laufenden Motors.



BLECHARBEITEN SCHWEISSPUNKTE LÖSEN

AUTOR: Kay MacKenneth Oldtimer-TV



Die meisten Karosseriebleche an einem Oldtimer sind im Punkt-Naht Verfahren geschweißt. Will man solche Bleche lösen, ist es am besten die Schweiß-Punkte auszubohren. Für diesen Zweck gibt es besondere Bohrfräser, mit denen sich die Naht gut trennen lässt.

Zuerst wird mit einem Körner die Mitte des Schweiß-Punkts markiert. Dann kann mit einem kleinen Bohrer das zentrierende Loch gebohrt werden, das später als Führung für den Fräser dient.

Der Fräser wird mittels des Führungsdorns fixiert. Die

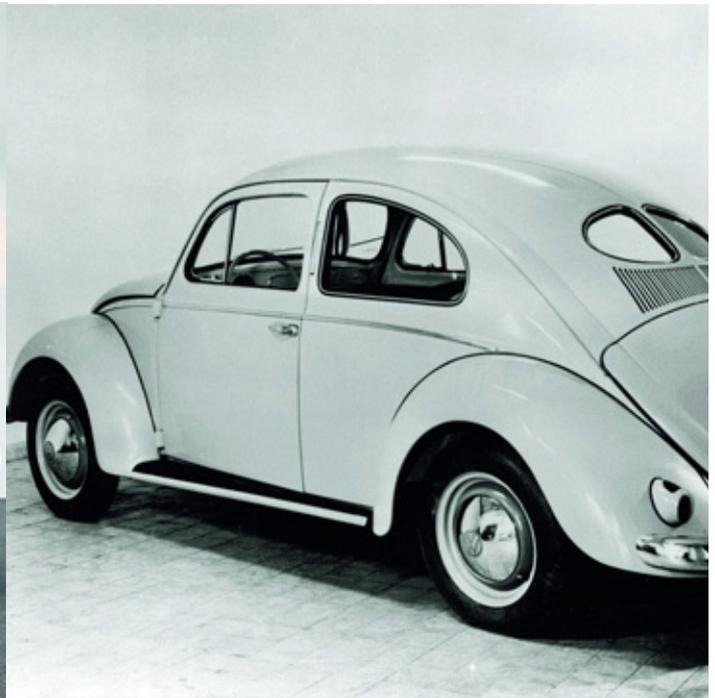
kleinen Sägezähne des Fräses schneiden den Schweiß-Punkt präzise aus den verbundenen Blechen aus. Das entstehende Loch kann anschließend verschweißt werden. Dieses Verfahren wird in einem der nächsten Folgen gezeigt.

Lesen Sie mehr und sehen Sie hier das Video ...



Bestellen Sie jetzt die DVD
"Grundlagen der Blech Bearbeitung"

VOLKSWAGEN RÄUMT AB Käfer und Golf 1 sind „Legenden auf Rädern“



Beim großen Automobil-Award „Legends on Wheels“ der internationalen Fachzeitschrift Automotive News Europe wurden zwei Ikonen der Volkswagen Produkthistorie zu den besten Autos ihrer Dekaden gewählt: Der Käfer gewann in der Kategorie „1940 bis 1949“ – der Golf I entschied die Kategorie „1970 bis 1979“ für sich. Zur Wahl standen legendäre Klassiker aus 125 Jahren Automobilgeschichte, eine Fachjury hatte für jedes Jahrzehnt von 1886 bis heute jeweils zehn Fahrzeuge nominiert. Fast 100.000 Teilnehmer folgten dem

Aufruf und wählten ihre persönlichen Favoriten. Neben Käfer und Golf I wurden zahlreiche weitere Modelle der Volkswagen Konzernmarken auf die vorderen Plätze gewählt. Der Bugatti 35 setzte sich in der Dekade der 1920er Jahre durch, der Audi TT siegte in der Wertung der 1990er Jahre. Hervorragende zweite Plätze gab es für den Porsche 356 (1940er), den Porsche 911 (1960er) und den Audi quattro (1980er). Die Preisverleihung findet am Abend des 13. September 2011 im Rahmen der 64. Internationalen Automobil-Ausstellung statt.

IMPRESSUM

Ein Produkt der:
Classic Media Group
Effnerstr. 106, D - 81925 München
+49 (0)89-91049251

Verantwortl.i.S.d.Pressegesetzes:
Désirée Rohrer
presse@oldtimer-TV.com
Chefredaktion: Kay MacKenneth

Erscheinungsweise: wöchentlich
Auflage: 20.000

Anzeigen-Kontakt
presse@retropromotion.com
Tel. +49 (0)7159/800 698